

**Zeitschrift:** Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht  
**Herausgeber:** Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft  
**Band:** 1 (1874)  
**Heft:** 51

**Artikel:** J. Staub's Bilderwerk  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-237580>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Andrägen seiner Angehörigen soll Vater Tobler vor einigen Jahren eine Biographie über sein Jugend- und Mannesall geschrieben haben. Es steht zu hoffen, dass ein Sohn des Verewigten aus dessen gesammeltem literarischen Nachlass einen Lebensabriß gestalte, der auch in weiteren Kreisen den Sinn für Hochwerthung eines edlen Lebens und einer vorzüglich begabten dichterischen Thätigkeit rege erhalte oder auffrische. —

### \*\*\* J. Staub's Bilderwerk.

Unter diesem Titel ist dieser Tage das erste Heft einer methodisch-geordneten Bildersammlung für den Anschauungsunterricht der Kleinen erschienen, die voraussichtlich von allen Lehrern und einsichtigen Eltern als eine vorzügliche Arbeit auf dem Gebiete der pädagogischen Literatur anerkannt und geschätzt werden wird.

Schon in Nr. 39 des „Päd. Beob.“ wurde das Werk angekündigt und nachgewiesen, wie längst eine Bildersammlung für die Elementarschule Bedürfniss gewesen, dass aber trotz verschiedener Anläufe der Behörden, z. B. des zürch. Erziehungsrathes der 50iger Jahre, nie etwas zu Stande kam, was in methodischer und künstlerischer Beziehung befriedigt hätte.

Das Staub'sche Bilderwerk soll in 4 Heften mit je 12 Doppeltafeln bis Ende nächsten Jahres komplet erscheinen. Die Ausführung hat die Kunstanstalt Hindermann und Siebenmann in Zürich übernommen.

Schon bei flüchtiger Durchsicht des vorliegenden Bandes drängt sich uns die Ueberzeugung auf, dass wir es hier mit einem nach jeder Richtung ausgezeichneten Werke zu thun haben. Dem Elementarlehrer insbesondere muss bei Betrachtung des prächtigen Buches das Herz im Leibe lachen.

Der auch in weiteren Kreisen als vorzüglicher Kinderschriftsteller bekannte Herr Staub hat es trefflich verstanden, die Elementar Sprachlehrmittel Scherrs im Sinne des Meisters zu ergänzen durch eine prächtige Auswahl und Gruppierung von Bildern derjenigen Dinge, welche auf der ersten Schulstufe zur Behandlung kommen, aber nicht jeweilen in natura vorgewiesen werden können. Er ist indessen gar nicht pedantisch verfahren, sondern hat auch mitunter eine Erweiterung des Anschauungskreises über den Rahmen des Lehrmittels hinaus ermöglicht. — Die 12 Tafeln enthalten: 1. Zimmergeräthe. 2. Küchengeräthe und Tischgeschirre. 3. Feldgeräthe. 4. Musikinstrumente, Werkzeuge. 5. Verschiedene Sachen. 6. Die Familie (Christbaum.) 7. Haustiere (Alpe.) 8. Hausvögel (Hühnerhof.) 9. Blumen. 10. Baum- und Strauchfrüchte. 11. Ortschaften und Landtheile. 12. Moralebilder.

Gegenüber den steifen und oft unschönen Darstellungen in manchen bekannten Bilderwerken (z. B. dem Schreiber-schen) sticht unser Neuling äusserst vortheilhaft ab, indem fast durchweg ein trefflicher Geschmack und die grösste Sorgfalt bei der Wahl der Bilder sich bekundet.

Musterhaft ist die spezifisch künstlerische Seite des Werkes, die Arbeit des Malers und Lithographen. Sie lieferte u. A. eine Blumen- und Früchtafel von solcher Schönheit im Einzelnen und Ganzen, wie uns Aehnliches noch kaum zu Gesichte gekommen.

Ist das Werk somit in erster Linie für den Schulerunterricht ein sehr brauchbares Hülfsmittel (unter der Voraussetzung, dass man eine Klasse jeweilen beim Unterricht in möglichster Nähe des Bildes gruppirt) so wird es im Fernern ein ganz unschätzbares Familiensbuch werden, und u. A. beim Privatunterricht und endlich der

traulichen Unterhaltung und Belehrung im häuslichen Kreis als vorzügliche Stütze dienen.

Das Buch wird auch — und diess ist nicht sein kleinstes Verdienst — mit seinem erläuternden Texte insofern grossen Nutzen stiften, als es die Mutter eine Behandlung des Bilderwerks lehrt, die dem kindlichen Geist entspricht und wie sie vom Begründer unserer Volkschule schon beacbtigt war. Auch jüngern Lehrern dürften die pädagogischen Winke recht willkommen sein.

Der Anhang endlich bietet eine sehr passende Auswahl von Sprüchen, Liedchen, Erzählungen und Märchen, die wiederum eine hübsche Ergänzung zu dem Sprachstoff der Elementarschule bilden.

Wir wünschen lebhaft, dass das schmucke Buch nicht allein in allen Schulen und Jungenbibliotheken sich einbürgern, sondern auch den Weihnachtstisch recht vieler Familien schmücken möge. — Ohne Frage ist es eines der verdienstlichsten und gelungensten Unternehmen auf dem Boden der neuern Schulliteratur.

Der Preis (4 Fr. per Heft) ist sehr billig zu nennen; Bilderwerke ähnlichen Umfangs, aber von bedeutend geringerer Bedeutung kosten wohl das Doppelte.

### Guérison du Bégalement.

Les personnes atteintes de Bégalement et qui désirent en être délivrées doivent s'adresser à **Ls. Leubaz**, méd. orthophonie, rue des Pâquis 9 à Morges; seul en Suisse en possession de la méthode la plus efficace contre cette infirmité.

NB. Il ne sera répondu qu'aux lettres accompagnées d'un mandat de poste de fr. 1. — (H-3922-L) 3

Das „**Aargauische Schulblatt**,“ Organ des freien Schulvereins erscheint alle 4 Tage ein mal, ist freisinnig geschrieben und kostet, bei der Post bestellt, Fr. 2.-70; bei der Expedition in Lenzburg Fr. 2.50 pro 1876.

Zu Zahlreichen Abonnements ladet ein

die Redaktion  
des Aargauischen Schulblattes.

### Stelleausschreibung.

Die Sekundarschule Oerlikon soll auf 1. Mai 1876 definitiv besetzt werden. Besoldung, alles inbegriffen, Fr. 2700. Bewerber um diese Stelle wollen ihre Anmeldungen mit Zeugnissen bis spätestens in 6 Wochen a dato dem Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Kantonstrath Trachsler in Oerlikon, einsenden.

Oerlikon, den 15. Dezember 1875.

### *Das Actuariat.*

Der Schweizer Jugend gewidmet ist die soeben bei Orell Füssli und Co. in Zürich erschienene und in jeder Buchhandlung vorrätige:

### Kleine Schweizergeschichte.

Ein Lehr- und Lesebuch für die vaterländische Jugend.

Von Dr. Joh. Strickler, Staatsarchivar

2 Theile in einem Bände, gebunden. Preis 3 Fr. —

Der als vaterländischer Schriftsteller rühmlichst bekannte Herr Verfasser war bemüht, in vorliegendem Werke die Geschichte unserer Heimat in klarer, frischer Darstellung der reiferen Jugend vor Augen zu führen, und ihr damit zugleich ein werthvolles Lesebuch zu bieten. Das Bch ist so vortrefflich geschrieben, dass es jeden Erwachsenen in nicht minderem Grade fesseln wird. Wir glauben es auch als Festgeschenk angelegentlich empfehlen zu dürfen.

Für Lehrer und Schulen.

### Freundliche Stimmen

an

### Kinderherzen

in Liedern und Geschichten

gesammelt von einem Jugendfreunde.

17 Hefte. Preis pro Heft 20 Rp.

Bei Abnahme aller 17 Hefte und mehr nur 10 Rp. pro Heft.

Diese beliebte Sammlung sogenannter „Festbüchlein“ zeichnet sich vor allen andern durch ihren billigen Preis aus und wird hiermit den Lehrern und Jugendfreunden für bevorstehende Festzeit bestens empfohlen von

Orell Füssli & Co. in Zürich.

1